

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Sofia vor dem Krieg

Still und verträumt lag das königliche Schloß im Mondschein da, als ich nebenan vor dem Hotel vorfuhr. Nur ein Fenster war noch beleuchtet. Gegenüber schimmerte zwischen den Bäumen des Stadtgartens Licht aus dem städtischen Kasino, dem größten öffentlichen Gastsaal der bulgarischen Hauptstadt. Nachtruhe war in das dem Hotel auf der anderen Seite benachbarte große Gebäude des Kriegsministeriums eingekehrt. Friedensstimmung schien über der ganzen Stadt zu lagern.

Doch der Eindruck täuschte. Man brauchte nur in den Hotelspeisesaal hinabzugehen oder einen Blick in die Kaffeezimmer zu tun, um sofort gewahr zu werden, daß auch hier keine normalen Zeiten mehr herrschen. Lauernde Blicke flogen hinüber und herüber zwischen den scharf voneinander geschiedenen beiden Gruppen der internationalen Gesellschaft an den Speisetischen. Kaum einer hier, der nicht ein politisches Geheimnis, eine bestimmte politische Aufgabe mit